

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

12 (15.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432454](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432454)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 2.75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark ausfl. Beleggeld.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kaffee- und Wirtshausen und Umgebungen, sowie der Plakate mit 55 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Reklamationsfrist 2.50 Mk. Plakatschriften unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Donnerstag, 15. Januar 1920 * Nr. 12

Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 1265

Schwere Zusammenstöße in Berlin.

Und wieder Arbeiterblut!

In Berlin ist es gestern zu Zusammenstößen mit schweren Verletzungen gekommen. Nachdem die „unabhängigen“ und kommunistischen Führer tags vorher in der Reichshalle in der Roten Straße ihre Reden gehalten hatten, wurden die Versammlungen und Demonstrationen gegen das Verbot der Gewerkschaften durch die Polizei verboten, wobei es zu Verletzungen kam. Die Arbeiter blieben nicht ruhig, sondern versuchten, die Demonstrationen zu erneuern. Die Polizei schritt ein und es kam zu Zusammenstößen. Ein Arbeiter wurde verletzt.

den Ausnahmestellen kraftlos seinen Gebrauch machen. Für den ganzen Geltungsbereich der Verordnung wird aber jede Betätigung durch Wort, Schrift oder andere Maßnahmen verboten, die darauf gerichtet ist, ferner wichtige Betriebe für die Stilllegung zu bringen. Lebenswichtige Betriebe sind alle öffentlichen Verkehrsmittel und alle Anlagen und Einrichtungen für Erzeugung von Gas, Wasser, Elektrizität und Kohlen. Als Grund für die Verhängung des Ausnahmestandes wird angegeben die Notwendigkeit, den Eisenbahnenbetrieb und die Kohlenversorgung zur Vermeidung einer katastrophalen Katastrophe unter allen Umständen in Ordnung zu halten.

Bei erneuten Unruhen in Hamburg sind ein Militär getötet und sieben verwundet worden. — In Regensburg ist, wie gemeldet wird, alles ruhig. — Im Oberelberfeld Eisenbahndistrikt hat der stammfreie Gewerkschaften die Ausständigen aufgefordert, binnen 24 Stunden die Arbeit wieder aufzunehmen.

Forderungen der Berliner Lehrer.

Die Berliner Gewerkschaft fordert Gehälter in Höhe von 10 bis 14.500 Mark, gleiche Alterszulagen für alle Lehrergruppen und für Lehrer und Lehrerinnen gleiche Gehälter bei gleicher Stundenzahl, außerdem für alle Lehrer und Lehrerinnen, auch für ledige, 2400 Mark Zeamerzulage.

Lohnbewegung der Posthilfskräfte.

Im Reichspostministerium fanden in diesen Tagen die Verhandlungen mit den Vertretern der Posthilfskräfte (Transportarbeiter) in Lohnfragen statt. Die Vertreter wurden vom Reichspostminister empfangen. Dieser sagte zu, daß er sich dafür einsetzen werde, falls der Tarifvertrag nicht bis zum 1. Februar zum Abschluß kommen sollte, daß der Gehaltssteigerungsentscheidungsrat der Posthilfskräfte vom 1. Januar ab die Gehälter nach einer Erhöhung der Besätze in demselben Umfang wie vom 1. Dezember ab bis zu 25 Proz. heraufsetzen werde. Der Beginn der Gehaltsanpassungen wurde auf den 26. Januar festgesetzt. Besondere Forderungen wurden der Organisation der Telegraphenarbeiter gemacht.

Betriebsöffnung auf der Weser-Werft.

Die Betriebsöffnung berichtet: Die A.G. Weser wird am Donnerstag den 15. Januar, morgens 7 1/2 Uhr, den Betrieb in sämtlichen Werkstätten wieder aufnehmen und so lange aufrecht erhalten, wie Kohlen zur Verfügung stehen. Die Betriebsöffnung ist ein Zeichen der Hoffnung, daß die Werft, die im Verlauf eines Jahres um 600 bis 800 Millionen Mark verfallen ist, wieder in Betrieb gesetzt werden kann. Die Werft ist nach Ablauf dieser Frist erneute Ergänzung des Kohlenmaterials möglich.

Das Betriebsrätegesetz.

Wettern trotz der Nationalversammlung zusammen, um in fünfjähriger Schlichterung das Betriebsrätegesetz zu verabschieden. Der Wortführer veröffentlicht einen Artikel über das Gesetz, den wir nachstehend unseren Lesern zur Kenntnis geben:

Die lange Dauer der Beratungen im Ausschuss und die große Zahl der dort gestellten Anträge läßt ohne weiteres vermuten, daß es auch im Plenum der Nationalversammlung wieder zu großen Auseinandersetzungen kommen wird. Das Plenum wird sich dem Gesetz gegenüber höchstwahrscheinlich nicht feindsüchtig stellen als der Ausschuss, und wer das Ergebnis von dessen Beratungen mit dem Regierungsentwurf vergleicht, muß zu dem Ergebnis kommen, daß es in fast allen Punkten veränderungen bedürftig ist. Es ist also erklärlich, wenn die Arbeiter den kommenden Beratungen mit Vorwarnung und Mißtrauen entgegengehen.

Damit ist ohne weiteres anzugeben, daß der jetzt dem Ausschuss vorgelegte Regierungsentwurf erhebliche Mängel hat. Daran steht wieder hervor, daß unserer Fraktion die Aufgabe zufällt, nach Möglichkeit verbessernde Vorschläge zu machen, nach Möglichkeit aber mit dem Entwurf auszukommen, wenn man sich dem Standpunkt der Unabhängigen zu eigen machen wollte, die an dem Gesetz kein gutes Haar lassen. Es läßt sich ja verstehen, daß diese Leute ganz besonders enttäuscht sind. Wer trotz aller unglücklichen Umstände freundschaftlich auf die Formel eingeworfen hat: „alle Macht den Arbeiterräten“, dem kann das Gesetz nicht genügen, da es die Gewerkschaften zum ausübenden Faktor bei der Festlegung der Lohn- und Arbeitsbedingungen macht, und den Betriebsräten in der Durchführung der Kontrolle über die Durchführung der Vereinbarungen in den Betrieben überläßt. Das muß einem jeden der die Nachkriegslage zwischen Arbeiterkraft und Unternehmertum richtig überblickt, willkommen sein. Wer aber glaubt, seine radikalen Reden für Taten tun zu können, und wer das Wollen über das Können stellt, dem gefällt es natür-

lich nicht, daß der Ausschuss die Betriebsräte gewissermaßen zu Organen der Gewerkschaften gemacht hat. In dieser Beziehung hat der Ausschuss das Gesetz wesentlich verbessert. Die Regierungsvorlage war in mehr als einer Beziehung so gestaltet, daß die Idee der Betriebsräteorganisation Wasser auf die Mühle bekam. Sie räumte z. B. den Betriebsräten ein Mitbestimmungsrecht bei den Abstimmungen über die bereits ein, was glücklicherweise beibehalten worden ist. Darüber hinaus hat der Ausschuss auch ein Verbot ausgesprochen, daß für die Arbeitnehmervertretungen Beiträge erhoben werden können. Dieser letzte Punkt ist es, der den Anhängern der Räteorganisationen ganz besonders auf die Nerven fällt. Sie fordern über Einschränkung der Koalitionsfreiheit und gegenrevolutionäre Tendenzen des Gesetzes.

Wie sieht die Sache in Wirklichkeit aus? Schon heute kann festgestellt werden, daß die Forderungen der arbeitergewerkschaftlichen Bestrebungen an der Arbeit sind in der Hoffnung, durch Betriebsräteorganisationen die Gewerkschaftsbewegung auszuhalten. Es braucht hier nur auf die Berliner Richtlinien verwiesen zu werden und auf einen Plan, der kürzlich im rheinisch-westfälischen Industriegebiet den Betriebsräteorganisationen vorgelegt worden ist, nach dem die Betriebsräte zusammengefaßt werden sollen zu Orts- und Bezirksausschüssen, an deren Spitze ein Zentralausschuss stehen soll. Natürlich ist dabei zu gleicher Zeit auch vorgesehen, daß Beiträge erhoben werden und ein Fonds angeammelt werden soll. Zwar wird betont, es sei nicht beabsichtigt, in die Belange der Gewerkschaften einzugreifen. Aber die Pläne sind so durchsichtig, daß ein jeder weiß, was hinterher kommen soll. Die Arbeiter haben alle Ursache, den Anhängern zu wehren, und das geschieht am wirksamsten durch das Verbot der Erhebung von Beiträgen für die Zwecke der Betriebsräteorganisationen. Das heißt nicht, die Machtlos machen. Die Betriebsräte müssen ihren Rückhalt in den Gewerkschaften suchen und finden. Nur dann repräsentieren sie wirklich die Macht, die dem Unternehmern Restriktionen einzuflößen geeignet ist.

Zu den Kritikern des Betriebsrätegesetzes gehört auch die Berliner Gewerkschaftskommission, die in ihrer Sitzung vom 7. Januar das Gesetz in Grund und Boden verurteilt hat. Es war das an sich kein Wunder. Die überwindliche „unabhängigen“ bestehende Vermittlung mußte ein Referat über sich ergehen lassen, das vor allen Dingen nur ein einziges Verbot, nämlich das der Referent, obgleich er Mitglied des sozialistischen Ausschusses ist, dem Gesetz gegenübersteht, wie die auch dem neuen Tor. Wer nicht mitläuft, sei kein Arbeiter, ist natürlich auch nicht mitläufer, seinen Jubel über einen so komplizierten Stoff näherzubringen. Aber er hat geschimpft. Und das genügt der Vermittlung. Das übertrifft nicht von Ditteln lassen sich keine freien Willkür. Anders ist schon das „Werturteil“ — ein schönes Wort — zu beurteilen, das der Gewerkschaftsausschuss der Gewerkschaftskommission vorgelegt. Er trat nicht ohne Kenntnis des Gesetzes an seine Arbeit heran, er ist deshalb auch ganz anderer Bedeutung wert. Aber auch er verurteilt. Das „Werturteil“ ist eine solche unzulässige Mischung von allgemeinen und deshalb nichtstehenden Redensarten mit direkt Falschem, daß das Recht, was darin gesagt wird, geradezu erdrückt wird. Ein Teil der aufgestellten Forderungen wird durch das Gesetz in seiner letzten Fassung außerdem schon erfüllt, so die Einschränkung in der Wahlberechtigung, das uneingeschränkte Streik- und Koalitionsrecht der Arbeitnehmer usw.

Was soll aber dazu gesagt werden, daß das „Werturteil“ behauptet, daß der Gesetzesentwurf den lang- und fortwährenden Arbeitern keine geistliche Vertretung gebe? Das ist doch grundfalsch, diese Arbeiter werden lediglich durch den Wahlmodus, auf den sich das „Werturteil“ außerdem noch bezieht, schon so sicher getroffen, daß Überbetreibungen notwendig sind, wenn es ihnen geht. Wir können mit dem Gewerkschaftsausschuss überein, wenn er anerkennt, daß nur dann in landwirtschaftlichen Betrieben ein Obmann zu wählen ist, wenn mindestens zehn händige Arbeiter beschäftigt werden. Es bleiben dadurch genug weit mehr als die Hälfte aller landwirtschaftlichen Arbeiter ohne Vertretung und es ist selbstverständlich, daß hier nur eine Beförderung hingewirkt wird, wie es auch selbstverständlich ist, daß versucht werden muß, die gewerblichen Kleinbetriebe in größerer Zahl, als der Entwurf vorsieht, zu erfassen.

Wir sind mit dem Gewerkschaftsausschuss der Meinung, daß die Betriebsräteorganisation das Recht bekommen muß, den Betriebsrat abzulegen, und wir verlangen mit ihm, daß die Verlesung der Bilanz nicht an eine so große Zahl von Beschäftigten geknüpft wird, wie es der Entwurf vorsieht; wie wir auch zugleich mit ihm meinen, daß die ungleichermaßen Strafbestimmungen unzulässig zu bleiben können. Somit sind wir in fast allen anderen Punkten anderer Auffassung als der Gewerkschaftsausschuss. Wenn das Gesetz

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei richtet einen Ruf an die Arbeiter und Parteigenossen, in dem er auf das gewissenhafte Spiel mit Menschenleben hinweist, das die U. S. und Kommunisten getrieben haben. In dem Ruf wird auf das Rechtgefühl der Arbeiter appelliert und davor gewarnt, sich in neue Tölpelereien hineinzuwerfen zu lassen.

Die Fraktion der „Unabhängigen“ hat sich (zwischenzeitig) erklärt, die Verhandlungen der Nationalversammlung nicht weiter zu führen.

Es wird heute weiter und Berlin zusammen mit, haben Reichspräsident und Reichsregierung von heute an über ganz Deutschland, mit Ausnahme Bayerns, Sachsen, Westpreußen und Baden, den Belagerungszustand verhängt. Für Berlin und Brandenburg ist die gesamte vollstehende Gewalt an den Reichswehrminister übergegangen. Dieser hat die Anweisung erteilt, daß er alle Strafen im Sinne der Nationalversammlung mit allen Mitteln verhindern werde. Der Druck und der Betrieb der Freiheit und der Weizen haben sich bis auf weiteres verboten worden.

Ergänzend bemerkt Wolff: Wo keine Veranlassung besteht, werden die ausübenden Stellen von

Hallo! Hein!



Der Wein, wo soll's denn am Sonnabend, den 17. Januar hincken? — Sie sind, zur großen

Preiswasterade

veranstaltet vom **Berein der Gemeindeglieder, Schortens,** im Cisterienhof (C. Sulder). Junge, das ist mal los! — **Anfang 6.59 Uhr, Ende 7.59 Uhr.** Masken und Kostüme sind im Vorfeld zu haben. Masken, die nach 10 Uhr erschienen sind von der Preisbestimmung ausgeschlossen. Preismitglieber haben sich zu legitimieren. (13112) Das Sekretariat.

Rüstringer Hof

Jeden Donnerstag: (13134)

Großer Preis-Etat.

Es ladet freundlichst ein G. Peters.

Gross-Rüstringen

Bremer Strasse 3 :: Tel. 855.

Meinen Saal

halte den verehrten Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen bestens empfohlen. (13100) Karl Rehayn.

Elisenlust.

Am Donnerstag, den 15. d. M.:

2. großer Preisfest

1. Preis: Ein geräumiger Shinken und sieben andere wertvolle Preise. (13132) Es ladet freundlichst ein Friedrich Weisenberger.

ROBER-THEATER

Nur noch bis Freitag

!Die Dame vom Zirkus!

Sonnabend, den 17. Januar 1920 zum ersten Male

GRAF TONI

Operette in 3 Akten von Ed. Eysler.

Einwarden.

Konfirmanden! Gesangbücher

(Goldschnitt) vorrätig bei **Rud. Wersin, Buchhandlung.**

Nordenham.

Anfolge der noch fortwährend steigenden Lebensmittelpreise sehen wir uns veranlagt, unsere Preise zu erhöhen. Die vereinigten **Barbiere und Friseur** von Nordenham und Hingebn.

Wegen.

Da der Wollschafzucht in Wiesen werden am **Sonnabend, den 17. d. M., nachmittags 5 Uhr,** einige **Wollschafzucht** gegen Versteigerung verkauft. **Eintrücken, den 12. Januar 1920.** **Dr. Gremmling** (13115) A. G. Dilling.

Hurra! Hurra! Hurra!

Die grosse Maskerade

des Vereins „Humor“-Hoppers findet am **Sonnabend, den 17. Januar 1920** in sämtlichen Räumen der „Lilienburg“ statt. **Anfang 6.59 Uhr. Ende kurz nach Schluss.** Herrenkarte 3 M., Damenkarte 2 M., Zuschauerkarte 1 M. (13061) Es ladet freundlichst ein **Das Narrenkomitee.**



Zur Masten-Saison!

Sämtliche Drucksaften, wie Plakate, Eintrittskarten etc. in jeder Ausführung werden schnell u. preiswert geliefert

Paul Hug & Co., Rüstringen i. D.

Turnunterricht.

Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut **Spitzenstraße 116** (Galtstraße der Straßenbahn am Warten Rathaus). (7905) **Fr. Klemmsen,** Mitglied des R. S. V.

Interessante Bücher.

Gedichtsgedichte . . . 2.50
Kochs Liebesbuch . . . 2.—
Stille zum Lachen . . . 2.—
1000 Schwabbielien . . . 1.50
Rober. Langsbuch . . . 2.50
Kartenspielbuch . . . 2.50
Sinnliche Beiträge . . . 2.50
Preislicher Danksatz . . . 2.50
Buddhistenlehre . . . 2.—
5000 Jubiläumstexte . . . 1.10
Dr. Jandertiller . . . 2.50
Kaminbüchlein . . . 2.—
Besing. Johanna Stopp.
München, Gosenstraße 7.

Karbid-Tischlampen

Karbid-Wandlampen
Karbid-Stilllampen
Karbid-Fahrradlampen und
Karbid . . . (13130)

Georg Haddan, Sonderhand in Oelen und Oeden. **Wöhrstr. 104, Barmen 641.**

Häberel, Chem. Reinigungsanstalt und Dampfwascherei **Heinr. Weede** **Herrnstr. 204, (13134)**

Reinigungsanstalt 10.
Häberel jeder Wert werden schnell und sauber erledigt.
Reinigungsanstalt: Wöhrstr. 60, Oelenstr. 2, am Warten Markt, Wismarstr. 42.

Ofen

Reparaturarbeiten ufm. prompt durch **Georg Haddan,** Sonderhand in Oelen und Oeden. **Wöhrstr. 104, Barmen 641.**

Häberel, Chem. Reinigungsanstalt und Dampfwascherei **Heinr. Weede** **Herrnstr. 204, (13134)**

Reinigungsanstalt 10.
Häberel jeder Wert werden schnell und sauber erledigt.
Reinigungsanstalt: Wöhrstr. 60, Oelenstr. 2, am Warten Markt, Wismarstr. 42.

R. Winter

Färberel und chem. Waschanstalt
Rüstringen, Peterstraße 40

Fledermaus-Diele

Gross-Rüstringen
Bremer Strasse 3 :: Tel. 855.



Donnerstag, den 15. Jan. 1920:
Grosse Damen-Schönheits-Konkurrenz!!

Die drei schönsten Damen erhalten je ein Geldpräsent!!
Dazu das grosse Januar-Programm!
Es ladet freundlichst ein 13401 **Karl Rehayn.**

Arbeiter! Abonnieren die Republik!



Am zur großen Preiswasterade des Gelangvereins „Vorwärts“ Rüstringen
am Freitag, 16. Januar, im Friedrichshof, **Anfang 8 Uhr.**

Waschenloshäute daselbst vorrätig. Es ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Deutscher Transportarb.-Verband
Eisenvermittlung Nüttringen-Wilhelmshaven.
Am **Donnerstag, den 15. Januar, abends 7.30 Uhr** im **Gedächtnis-Saal**.

General-Berjammlung

— Tagesordnung: —
1. Geschäftsbereich vom 4. Quartal
2. Quartalsabrechnung
3. Beitragsberichtigung ab 1. Februar
4. Geschäftsbericht
5. Bericht der Vorstände.
13114

Vorstands- und nachträgliche Erklärungen im Hinblick auf den Geschäftsbericht vom 4. Quartal. **Der Vorstand.**

Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Donnerstag, den 15. Januar, abends 8 Uhr
Balkenverjammlung im Stadt-Café.
Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Gewerkschaftsbundes im letzten Jahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Gewerkschaften im letzten Jahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Gewerkschaften im letzten Jahr. **Der Vorstand.**

Rechtswirtschaftsverband

deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufsjuden
Kreisgruppe Witten-Rüstringen.

Die Januar-Balkenverjammlung

findet am **Donnerstag, den 15. Januar 1920, abends 8 Uhr,** im **großen Saal** des **Verkaufes** statt.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr.
2. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder im letzten Jahr.
3. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder im letzten Jahr.
Der Vorstand.

Die Entpolittisierung des Reichsheeres.

(Vortrag über Wehrmacht und Reichsheer).
Referent: Herr **Liebert-Wilhelmshaven.**
Die äußerst wichtige Tagesordnung macht das Erscheinen jedes einzelnen Kameraden zur unbedingten Pflicht. **Come Militärbuch** seinen Zutritt. **Der Ortsgruppenvorstand.**

Gartenbauverein „Selbsthilfe“

Nüttringen-Wilhelmshaven.
Sonnabend, den 17. Jan. 1920, abends 7 Uhr im **Gedächtnis-Saal** des **Verkaufes** und **Mittelsaal**.

General-Berjammlung

Die Tagesordnung wird in der Verjammlung bekannt gegeben. In Vertretung der Mitglieder ist die Teilnahme an der Tagesordnung unbedingt erforderlich. **Der Vorstand.**

Jev. Mob.-Brand-Vers.-Ges. a. G.

In der Generalverjammlung am 18. Dezember 1919 ist die Erneuerung der Versicherungsbeträge in Vert. 1 (Wohltätig) beschlossen. Die Mitglieder erhalten die letzten Beträge in Höhe von 2000 Mark und haben die Möglichkeit, die Erneuerungsbeträge in Höhe von 2000 Mark zu zahlen. **Der Vorstand.**

Ringkämpfe

im „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“.
Heute Mittwoch ringen folgende Paare:
H. Kugel, Wilhelmshaven, gegen **H. Edelmann, deutscher Meister.**
Heranforderungskampf
im freien Stil:
Schwarz, Europameister von 1919, gegen **Bahn-Schwarz, Weltmeister im freien Stil, Amerika.**
Entscheidungskampf:
Romanoff, Weltmeister, Russland, gegen **Bühm, Berlin.**
Vorher das Varieté-Programm!
Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung 6 Uhr.

Achtung! Großer Preis-Stat

in der **Wartburg!**
1. Preis eine schwere, lebende Gans.
2. Preis ein lebendes Schaf.
3. Preis ein schweres Dole.
4. Preis eine schwere, wilde Gans etc.
Um reger Beteiligung bitten:
Herrn. H. H. H., Bremer Str. 51.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 12. zum 13. Januar entschloss ich mich nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, meiner lieben Brautjungfer **Marie Stüwe** Weib, nebst Kindern, Verwandten
Eise Everts, als Braut.
Beerdigung: **Sonnabend, den 17. d. M.,** nachm. 1¹ Uhr, vom **Werkkrankenhaus** aus nach dem **Friedhof** in **Aldenburger.**

Gr. Preisregeln.
1. Preis 100 Mark
2. Preis 75 Mark
um.
Tagespreis 100 Mark
Regelbücher dabei ein
Soh. Saake
Restaurant „Zur See“

Turnverein Vorwärts
Nüttringen.
Sonnabend, 17. d. M., abends 7.30 Uhr:
Inhonorordentliche Monats-Verjammlung
im **Gedächtnis-Saal.**

Wegen der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich. (13128) Die Tagesordnung findet am 17. d. M. in der **Turnhalle an der Bremer Straße 116** statt. — Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder im letzten Jahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder im letzten Jahr. **Der Vorstand.**

R. S. B. „An der See“.
Am **Donnerstag, 15. Jan.,** abends 7.30 Uhr:
Inhonorordentliche Verjammlung.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich. (13122) **Der Vorstand.**

Sterbefasse

Rüstringen.
Die diesjährige wertvolle Mitgliedsverjammlung findet am **Sonnabend, den 18. Jan.,** nachm. 2 Uhr, im **Verkaufes** des **Verkaufes** statt.
Tagesordnung:
1. Aufnahmen und Geburt.
2. Vorstand u. Referent.
3. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
4. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
Der Vorstand.

Burg-Theater

Gastspiel des **Metro-poltheaters Köln.**
Dir. Karl Bruch.
Heute und folgende Tage:
Verstärktes Orchester
Verstärktes Orchester
Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten.
Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. v. 5 Uhr an.
Theatercafé 27.
Kemnate!
Wiener Schrammel-Kapelle.
Musik. Gesang.

Burg-Theater

Gastspiel des **Metro-poltheaters Köln.**
Dir. Karl Bruch.
Heute und folgende Tage:
Verstärktes Orchester
Verstärktes Orchester
Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten.
Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. v. 5 Uhr an.
Theatercafé 27.
Kemnate!
Wiener Schrammel-Kapelle.
Musik. Gesang.

Burg-Theater

Gastspiel des **Metro-poltheaters Köln.**
Dir. Karl Bruch.
Heute und folgende Tage:
Verstärktes Orchester
Verstärktes Orchester
Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten.
Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. v. 5 Uhr an.
Theatercafé 27.
Kemnate!
Wiener Schrammel-Kapelle.
Musik. Gesang.

Vornehmstes Kabarell
— Anfang 8 Uhr —
Abend Sonntag:
Gr. Preisregeln.
1. Preis 100 Mark
2. Preis 75 Mark
um.
Tagespreis 100 Mark
Regelbücher dabei ein
Soh. Saake
Restaurant „Zur See“

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 14. Januar.

Ostbahner-Vereinigung. Eine vom deutschen Eisenbahnerverband am Dienstag nachmittags nach Dorothea Staßliffen einberufene, von 2000 Personen besuchte Versammlung der Ostbahner befaßte sich zunächst mit der Haltung des Eisenbahnerbundes gegenüber dem deutschen Eisenbahnerverband. Es wurde zunächst das Verhältnis der Beamten zum alten Staat, welcher sie durch lebenslängliche Anstellung aus der großen Wirtschaft herausgeholt, während sie sich andererseits auf Wechselseitigkeit und obere Beamtenschaft stütze, als ein Problem angesehen, das die Beamten nicht als eine solche, sondern als einen Bestandteil der Beamtenschaft noch nicht verlassen. Es wurde dann die Frage der Ostbahner-Vereinigung, wie sich der Bund gegenüber dem Eisenbahnerverband verhalten sollte, erörtert. Die Ostbahner-Vereinigung solle sich mit dem Eisenbahnerverband auseinandersetzen und nachprüfen, ob die Interessen der Beamten durch den Eisenbahnerverband nicht besser durch den Eisenbahnerverband vertreten werden könnten. Der Eisenbahnerverband solle sich mit dem Eisenbahnerverband auseinandersetzen und nachprüfen, ob die Interessen der Beamten durch den Eisenbahnerverband nicht besser durch den Eisenbahnerverband vertreten werden könnten.

Das Selbst-Defensions-Ressort am Montag den 12. Januar veranlaßt eine besondere Anwesenheit der Oberen des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

und das doch endet mit der milden Frage: Was ist alles? Innerhalb der letzten 24 Stunden sind die Eisenbahner in Oldenburg und Umgebung durch die Eisenbahner-Vereinigung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

und machen Hindernisse. Es mußte deshalb am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Soziales.

Nachrichten für Ein- und Auswanderer. Auswanderer nach Nordamerika müssen sich unter allen Umständen durch Besondere oder Besondere drücken eine Einreiseerlaubnis des Consularbeamten der Consularbeamten in Washington beschaffen, auf Grund dessen sie hier beim amerikanischen Konsul oder der Consularbeamten des Konsulats erhalten. In der Consularbeamten des Konsulats, deren Regierung ursprünglich durch den amerikanischen Konsul erhalten, haben die Amerikaner nicht nur dafür gesorgt, daß die meisten deutschen Einreisenden eingewandert werden, sondern verhindern auch, daß Deutsche die Einreiseerlaubnis erhalten, ohne die sie bei den offiziellen amerikanischen Konsulaten erhalten können. Auch in New York ist es so, daß die amerikanischen Konsulaten nicht nur dafür sorgen, daß die meisten deutschen Einreisenden eingewandert werden, sondern verhindern auch, daß Deutsche die Einreiseerlaubnis erhalten, ohne die sie bei den offiziellen amerikanischen Konsulaten erhalten können.

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 14. Januar.

(w) Verleumdung. Auf unsere Kritik in der Republik über die Arbeitervereine. Deshalb griff man in der Arbeitervereine, die in Nordenham und Umgegend tätig sind, an. Die Arbeitervereine, die in Nordenham und Umgegend tätig sind, an. Die Arbeitervereine, die in Nordenham und Umgegend tätig sind, an.

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Kleines Feuilleton.

222. Sitzung der Nationalversammlung. Am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Humor und Satire.

Soziale Unordnung. Was würden Sie am Abend? fragt der Gehilfenleiter den ersten Arbeiter, der morgen früh am Morgen werden sollte. „Sie dürfen es nicht tun, wenn Sie mich das bei Ihnen nicht hören wollen.“

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Wettervorhersage.

Wettervorhersage. Die Wettervorhersage für den 14. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Als nächste Tagesordnung am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar. Schon die einleitende Rede des Eisenbahnerverbandes am Montag den 12. Januar.

Hallo! Heil!



Der Heil, wo soll's denn am Sonnabend, den 17. Januar hingehen? ... Preis-Maskerade

Rüstringer Hof Großer Preis-Stat.

Gross-Rüstringen Bremer Strasse 3 Tel. 853. Meinen Saal

Glisenluft. 2. großer Preisstat.

ADLER-THEATER Die Dame vom Zirkus! Sonnabend, den 17. Januar 1920

Konfirmanden! Gesangbücher (Goldschnitt)

Nordenham. unferre Preise zu erhöhen. Barbieri und Friseur

Blegen. An der Milchabfuhr in Blegen werden am Sonnabend, den 17. d. M., nachmittags 5 Uhr, einige Strohballen gegen Verpachtung verkauft.

Hurra! Hurra! Hurra! Die grosse Maskerade des Vereins 'Humor'-Heppens findet am Sonnabend, den 17. Januar 1920 in sämtlichen Räumen der 'Lilienburg' statt.

Zur Masken-Saison! Sämtliche Druckfaden, wie Plakate, Eintrittskarten etc. in jeder Ausführung werden schnell u. preiswert geliefert

Fledermaus-Diele Gross-Rüstringen Bremer Strasse 3 Tel. 853. Donnerstag, den 15. Jan. 1920: Grosse Damen-Schönheits-Konkurrenz!!

Arbeiter! Abonniert die Republik!

Ofen Georg Haddan, Sonberhaud in Ofen und Ofen. Götterstr. 104. Telefon 641.

Deutscher Transportarb.-Verband General-Berfammlung am Donnerstag, den 15. Januar, abends 7.30 Uhr im Götterstr. 104.

Gewerkschaftsbund der Angestellten. Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr. Boffverfammlung im Stadt-Café.

Rechtswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehemalige Berufsjudaten. Die Januar-Boffverfammlung findet am Donnerstag, den 15. Januar 1920, abends 8 Uhr, im großen Saale des Parkhauses statt.

Gartenbauverein 'Selbshilfe'. Sonnabend, den 17. Jan. 1920, abends 7 Uhr im Götterstr. 104.

Jev. Mob.-Brand-Vers.-Ges. a. G. In der Generalverfammlung am 18. Dezember 1919 ist die Berechtigung der Versicherungsberechtigten in Wtl. (Mobilar ufm.) beschlossen.

Ringkämpfe im 'Wilhelmshavener Gesellschaftshaus'. Heute Mittwoch ringen folgende Paare: H. Kugel, Wilhelmshaver, gegen E. Edelmann, deutscher Meiter.

Achtung! Großer Preis-Stat in der Wartburg! 1. Preis eine schwere, lebende Gans, 2. Preis ein lamm, geräuch. Schinken, 3. Preis ein schwerer Oale, 4. Preis eine schwere, wilde Gante etc.

Todes-Anzeige. In der Nacht vom 12. zum 13. Jan. 1920 entschleifsaft nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, meiner lieben Bräutigam Heinrich Stüwe im Alter von 25 Jahren 9 Monaten.

Turnverein Vorwärts Rüstringen. Sonnabend, 17. d. M., abends 7.30 Uhr. Großer Preis-Stat Monats-Verfammlung im Saitenhol.

R. J. B. 'An der Zehn'. am Donnerstag, 15. Jan., abends 7.30 Uhr. Großer Preis-Stat Monats-Verfammlung.

Sterbefasse Rüstringen. Die diesjährige ordentliche Mitgliederverfammlung Sonntag, den 18. Jan., nachm. 2 Uhr, im Vereinslokalen Hof-Gartenh.

Burg-Theater Heute und folgende Tage: Verstärktes Orchester Verstärktes Chor Der Zigeunerbaron Operette in 3 Akten.

B+B Diele Vornehmtes Kabarett Anfang 8 Uhr. Achtung Sonntag: Gr. Preishegen. 1. Preis 100 Mark 2. Preis 75 Mark ufm.